

Das Buch Daniel - Nummer fünfundzwanzig

Die Enthüllung des Niedergangs Babylons: Ein prophetischer Abschnitt von Nebukadnezar bis Belsazar

Jeff Pippenger
2023-12-20

Der Sturz Belsazars in Kapitel fünf war durch den Sturz Nebukadnezars in Kapitel vier vorgebildet worden.

„Dem letzten Herrscher Babylons war – wie im Vorbild seinem ersten – der Ausspruch des göttlichen Wächters ergangen: ‚O König, ... dir wird gesagt: Das Königtum ist von dir gewichen.‘ Daniel 4,31.“ Propheten und Könige, 533.

Nebukadnezar steht für den Anfang und Belsazar für das Ende des Königreichs, das siebzig Jahre lang herrschte und damit die Herrschaft des Tieres aus der Erde aus Offenbarung Kapitel dreizehn (die Vereinigten Staaten) symbolisierte, das in der Zeit herrschen sollte, als die Hure von Tyrus (das Papsttum) vergessen war.

Und es wird an jenem Tag geschehen, dass Tyrus siebzig Jahre lang vergessen sein wird, so lange wie ein König lebt; nach Ablauf von siebzig Jahren wird Tyrus wie eine Hure singen. Jesaja 23,15.

Nebukadnezar steht daher für den Beginn der Vereinigten Staaten, und Belsazar steht für das Ende der Vereinigten Staaten. Nebukadnezar steht für den Beginn des republikanischen Horns und den Beginn des protestantischen Horns. Belsazar steht für das Ende der republikanischen und der protestantischen Hörner.

Das über Nebukadnezar verhängte Gericht bestand in „sieben Zeiten“. Die Geschichte, dass Nebukadnezar wie ein Tier zweitausendfünfhundertzwanzig Tage lebte, wurde von William Miller in seiner Anwendung der „sieben Zeiten“ aus Levitikus sechsundzwanzig verwendet, obwohl er die Zahl von zweitausendfünfhundertzwanzig, die im Gericht Belsazars symbolisiert ist, nicht behandelte.

Und dies ist die Schrift, die geschrieben war: MENE, MENE, TEKEL, UPHARSIN. Dies ist die Deutung der Sache: MENE; Gott hat dein Königreich gezählt und es beendet. TEKEL; Du bist in der Waage gewogen und zu leicht befunden. PERES; Dein Königreich ist geteilt und den Medern und Persern gegeben. Daniel 5,25–28.

Über die Deutung hinaus, die Daniel der geheimnisvollen Schrift an der Wand gab, bezeichnen die Worte "mene" und "tekel" eine Gewichtseinheit, und diese Worte stehen auch für einen bestimmten Münzwert (Exodus 30:13, Ezechiel 45:12). Eine "mene" entspricht fünfzig Schekeln, also eintausend Gerah. "Mene, mene" entspricht daher zweitausend Gerah. Ein "tekel" entspricht zwanzig Gerah. Daher entspricht "mene, mene, tekel" zweitausendzwanzig Gerah. "Upharsin" bedeutet "teilen" und ist daher die Hälfte einer "mene" und entspricht fünfhundert Gerah.

Zusammen ergeben sie die Summe von zweitausendfünfhundertzwanzig.

Die letzte Aussage von Schwester White stellt fest, dass Belsazar durch Nebukadnezar vorgebildet wurde; genauer betonte sie jedoch ihr gemeinsames Gericht, und beide Gerichte werden als Symbol der „sieben Zeiten“ aus 3. Mose 26 dargestellt. Es gibt einige Begriffe, die die Schrift verwendet, um die „sieben Zeiten“ aus 3. Mose 26 zu bezeichnen. Jeremia bezeichnet sie als Gottes Entrüstung.

Wie hat der Herr in seinem Zorn die Tochter Zion mit einer Wolke bedeckt und die Zierde Israels vom Himmel zur Erde gestürzt und seines Fußschemels am Tage seines Zorns nicht gedacht! Der Herr hat alle Wohnungen Jakobs verschlungen und nicht geschont; er hat in seinem Grimm die Festungen der Tochter Juda niedergeworfen; er hat sie zu Boden gestürzt; er hat das Königreich und seine Fürsten entweiht. Er hat in seinem grimmigen Zorn alle Hörner Israels abgehauen; er hat seine rechte Hand vor dem Feind zurückgezogen, und er brannte gegen Jakob wie ein lodernes Feuer, das ringsum verzehrt. Er hat seinen Bogen gespannt wie ein Feind; er stand mit seiner Rechten wie ein Widersacher und erschlug alles, was dem Auge lieblich war, im Zelt der Tochter Zion; er goss seinen Grimm aus wie Feuer. Der Herr war wie ein Feind: er hat Israel verschlungen, er hat alle ihre Paläste verschlungen; er hat seine Festungen zerstört und in der Tochter Juda Trauer und Klage vermehrt. Und er hat sein Zelt gewaltsam weggerissen wie eine Gartenlaube; er hat seine Versammlungsstätten zerstört; der Herr hat in Zion die festlichen Zeiten und die Sabbate vergessen machen lassen und hat in der Entrüstung seines Zorns den König und den Priester verachtet. Der Herr hat seinen Altar verworfen, er hat sein Heiligtum verabscheut; er hat die Mauern ihrer Paläste in die Hand des Feindes gegeben; sie erhoben Lärm im Haus des Herrn wie am Tag eines hohen Festes. Der Herr hat beschlossen, die Mauer der Tochter Zion zu zerstören; er hat die Messschnur ausgespannt; er hat seine Hand vom Zerstören nicht zurückgezogen; darum ließ er Wall und Mauer klagen; sie sanken miteinander dahin. Klagelieder 2,1-8.

Der Zorn des Herrn wird als die „Entrüstung seines Zorns“ dargestellt, und sein Zorn erfüllte sich sowohl am Nordreich als auch am Südreich Israels. Darum nennt das Buch Daniel eine „erste“ und eine „letzte“ Entrüstung. Jeremia bezeichnet eine „Schnur“, die der Herr „ausgespannt hat“, als er seinen Zorn an seinem auserwählten Volk walten ließ. Diese Schnur wird auch im zweiten Königsbuch erwähnt.

Und der HERR redete durch seine Knechte, die Propheten, und sprach: Weil Manasse, der König von Juda, diese Gräueltaten getan und gottloser gehandelt hat als alle Amoriter, die vor ihm gewesen sind, und auch Juda durch seine Götzen zur Sünde verführt hat, darum spricht der HERR, der Gott Israels: Siehe, ich bringe ein solches Unheil über Jerusalem und Juda, dass jedem, der davon hört, beide Ohren gellen werden. Und ich werde über Jerusalem die Messschnur Samarias und das Senkblei des Hauses Ahab ausspannen; und ich werde Jerusalem auswischen, wie ein Mann eine Schüssel auswischt, sie auswischt und umkehrt. Und ich werde den Rest meines Erbteils verlassen und sie in die Hand ihrer Feinde geben; und sie werden zum Raub und zur Beute für alle ihre Feinde. 2. Könige 21,10–14.

Die "Linie" des Zorns Gottes, das heißt Moses' "Siebenmal", wurde zuerst über das Nordreich (das Haus Ahabs) gespannt und dann über Juda. Ein weiterer biblischer Begriff für das "Siebenmal", der aus Levitikus sechsundzwanzig abgeleitet ist, ist der Begriff "zerstreut".

Dann werde auch ich im Grimm wider euch wandeln; und ich, ja ich, werde euch siebenmal züchtigen wegen eurer Sünden. Und ihr werdet das Fleisch eurer Söhne essen, und das Fleisch eurer Töchter werdet ihr essen. Und ich werde eure Höhen zerstören und eure Bilder umhauen und eure Leichname auf die Leichname eurer Götzen werfen, und meine Seele wird euch verabscheuen. Und ich werde eure Städte zur Wüste machen und eure Heiligtümer zur Verwüstung bringen, und den Wohlgeruch eurer lieblichen Düfte werde ich nicht riechen. Und ich werde das Land zur Verwüstung bringen; und eure Feinde, die darin wohnen, werden sich darüber entsetzen. Und ich werde euch unter die Heiden zerstreuen und ein Schwert hinter euch her ziehen lassen; und euer Land wird wüst sein, und eure Städte öde. Dann wird das Land seine Sabbate genießen, solange es verödet liegt und ihr im Land eurer Feinde seid; dann wird das Land ruhen und seine Sabbate genießen. Solange es verödet liegt, wird es ruhen; denn es ruhte nicht an euren Sabbaten, als ihr darauf wohntet. Levitikus 26,28-35.

Die Zerstreung unter die Heiden erfüllte sich an Daniel, als er bei der Wegführung unter Jojakim als Sklave nach Babylon verschleppt wurde. Dann, während Daniel im "Land der Feinde" war, ruhte das Land und genoss "seine Sabbate". Das zweite Buch der Chronik teilt uns mit, dass der Zeitraum die siebzig Jahre Jeremias betrug, die Daniel in Kapitel neun zu erkennen kam.

Und die dem Schwert entronnen waren, führte er nach Babylon; dort waren sie ihm und seinen Söhnen Knechte bis zur Herrschaft des Königreichs Persien: um das Wort des HERRN durch den Mund Jeremias zu erfüllen, bis das Land seine Sabbate genossen hatte; denn solange es wüst lag, hielt es Sabbat, um siebzig Jahre zu erfüllen. Im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, damit das Wort des HERRN, das durch den Mund Jeremias gesprochen war, erfüllt würde, erweckte der HERR den Geist des Kyrus, des Königs von Persien, sodass er in seinem ganzen Königreich eine Proklamation erließ und sie auch schriftlich niederlegte, indem er sprach: So spricht Kyrus, der König von Persien: Alle Königreiche der Erde hat mir der HERR, der Gott des Himmels, gegeben; und er hat mir aufgetragen, ihm ein Haus in Jerusalem, das in Juda ist, zu bauen. Wer ist unter euch von all seinem Volk? Der HERR, sein Gott, sei mit ihm, und er ziehe hinauf. 2. Chronik 36,20–23.

Der Begriff „Zerstreuung“ ist ein Symbol für die „sieben Zeiten“. Das über Nebukadnezar verhängte Gericht der „sieben Zeiten“, in denen er wie ein Tier lebte, bildete das Vorbild für das Gericht über Belsazar, wie es durch die geheimnisvollen Worte an der Wand „mene, mene, tekel upharsin“ dargestellt wurde. Das Gericht über Belsazar wurde durch die Schrift dargestellt, die der Zahl zweitausendfünfhundertzwanzig entsprach, derselben Anzahl von Tagen, die Nebukadnezar wie ein Tier lebte, und derselben Anzahl von Jahren, die durch die „sieben Zeiten“ in Levitikus sechsundzwanzig repräsentiert werden.

Das Gericht über Belsazar, das durch das Gericht über Nebukadnezar vorgebildet war, wurde symbolisch durch die "sieben Zeiten" dargestellt, und beide Gerichte stellten einen "Fall Babylons" dar, der das Symbol der Botschaft des zweiten Engels ist. Der erste Fall Babylons war, als Nimrods

Turm zum Einsturz gebracht wurde.

Und die ganze Erde hatte eine Sprache und dieselben Worte. Und es geschah, als sie von Osten her zogen, fanden sie eine Ebene im Land Schinar; und sie ließen sich dort nieder. Und sie sprachen einer zum andern: Wohlauf, lasst uns Ziegel machen und sie gründlich brennen. Und sie hatten Ziegel statt Steinen, und Asphalt hatten sie als Mörtel. Und sie sprachen: Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reicht; und lasst uns uns einen Namen machen, damit wir nicht über die ganze Erde zerstreut werden. Da stieg der Herr herab, um die Stadt und den Turm zu sehen, welche die Menschenkinder bauten. Und der Herr sprach: Siehe, das Volk ist eins, und alle haben sie eine Sprache; und dies beginnen sie zu tun, und nun wird ihnen nichts unmöglich sein von allem, was sie zu tun ersinnen. Wohlauf, lasst uns hinabfahren und dort ihre Sprache verwirren, damit keiner die Rede des anderen versteht. So zerstreute der Herr sie von dort über die ganze Erde; und sie hörten auf, die Stadt zu bauen. Genesis 11,1–8.

Beim Gericht über Babel, das das Gericht über Nimrod war, „zerstreute“ der Herr die Rebellen Nimrods über die „Fläche der ganzen Erde“. Nimrod und seine Gefolgsleute wussten, dass ihre Rebellion dazu führen würde, dass sie zerstreut würden; denn sie hatten gesagt, der Beweggrund für den Bau des Turms und der Stadt sei, „uns einen Namen zu machen, damit wir nicht über die Fläche der ganzen Erde zerstreut werden“.

Ein „Name“ ist im prophetischen Sinn ein Symbol für den Charakter. Der Charakter, den Nimrod und seine Gefährten prägten, wird durch ihre Werke sichtbar, denn an den Früchten erkennt man den Charakter. Die Frucht von Nimrods Rebellion und somit das Symbol seines Charakters war der Bau des Turms und der Stadt. Ein „Turm“ ist ein Symbol für eine Kirche, und eine „Stadt“ ist ein Symbol für einen Staat. Der Name der Rebellen Nimrods, der ihren Charakter repräsentiert, war die Verbindung von Kirche und Staat, die symbolisch auch als das Bild des Tieres dargestellt wird.

Der Abschnitt, der den Fall von Babel beschreibt, enthält die Wendung „Wohlauf“ dreimal. Das dritte Mal ist, als Gott das Gericht bringt, indem er ihre Sprache verwirrt und sie zerstreut. Das erste „Wohlauf“ war die Vorbereitung für das zweite „Wohlauf“, als sie ihre Stadt und ihren Turm bauten. Als sie ihr Werk vollendet hatten, im Verlauf der Geschichte des zweiten „Wohlauf“, kam Gott herab, um ihre Rebellion mit eigenen Augen zu betrachten. Das dritte „Wohlauf“ war Gericht, und das zweite „Wohlauf“ war eine sichtbare Prüfung. Das erste „Wohlauf“ steht für ihr erstes Scheitern, und prophetisch weist die dreimalige Verwendung von „Wohlauf“ auf den dreistufigen Prüfungsprozess des ewigen Evangeliums hin. Es gibt viel mehr Informationen im Zeugnis von Nimrods Rebellion und Fall, doch wir stellen hier lediglich fest, dass beim ersten Fall Babylons (Babel) das Symbol der „sieben Zeiten“, wie es durch die „Zerstreuung“ dargestellt wird, erkennbar ist. Nimrods Gericht wurde durch eine Zerstreuung dargestellt, das Nebukadnezars durch „sieben Zeiten“ und das Belsazars durch „zweitausendfünfhundertzwanzig“.

Das Kennzeichen des Alpha und des Omega kennzeichnet die durch die Kapitel vier und fünf dargestellte Prophetielinie als die Spätregenbotschaft des zweiten Engels und den Mitternachtsruf. Die Linie beginnt mit dem Fall Babylons, dargestellt durch Nebukadnezar, womit 1798 identifiziert wird, das Jahr, in dem das geistliche Babylon (das Papsttum) zum ersten Mal fiel.

Dann fällt am Ende der Linie Belsazars Babylon, und dies markiert den Beginn des schrittweisen Falls des geistlichen Babylons (wiederum des Papsttums), der mit der Krise des Sonntagsgesetzes beginnt. Es gibt zwei Zeugen für den Fall Babylons am Anfang der Linie und zwei Zeugen am Ende der Linie. Prophetische Logik erkennt das Kennzeichen des großen Anfangs und Endes und sieht zugleich, dass das Thema des Falls Babylons in der Linie, die durch Daniel Kapitel vier und fünf dargestellt ist, durch vier Zeugen bezeugt wird.

In der Beziehung von Typ und Antityp zwischen Nebukadnezar und Belsazar, wenn sie mit den letzten Tagen in Verbindung gebracht wird, sehen wir das Tier aus der Erde in seinem lammartigen Zustand durch Nebukadnezar repräsentiert, und wenn es wie ein Drache spricht, sehen wir Belsazar. Im prophetischen Zusammenhang erkennen wir das republikanische Horn, das von der Verfassung der Vereinigten Staaten geleitet wird, dargestellt durch Nebukadnezar, und die Aushebelung der Verfassung, dargestellt durch Belsazar. Wir werden außerdem Nebukadnezar als eine kluge Jungfrau und Belsazar als eine törichte Jungfrau sehen.

Wir werden unsere Betrachtung der Kapitel vier und fünf des Buches Daniel im nächsten Artikel fortsetzen.

Man hatte Belsazar viele Gelegenheiten gegeben, den Willen Gottes zu erkennen und zu tun. Er hatte gesehen, wie sein Großvater Nebukadnezar aus der Gesellschaft der Menschen verbannt wurde. Er hatte gesehen, wie der Verstand, mit dem der stolze Monarch prahlte, von dem genommen wurde, der ihn gegeben hatte. Er hatte gesehen, wie der König aus seinem Königreich vertrieben und zum Gefährten der Tiere des Feldes gemacht wurde. Doch Belsazars Liebe zum Vergnügen und zur Selbstverherrlichung verwischte die Lehren, die er niemals hätte vergessen dürfen; und er beging Sünden, die denen ähnlich waren, die über Nebukadnezar außerordentliche Gerichte gebracht hatten. Er vertat die ihm gnädig gewährten Gelegenheiten und versäumte es, die in seiner Reichweite liegenden Möglichkeiten zu nutzen, um mit der Wahrheit bekannt zu werden. 'Was muss ich tun, um gerettet zu werden?' war eine Frage, die der große, aber törichte König gleichgültig überging.

Dies ist die Gefahr der unbedachten, leichtsinnigen Jugend von heute. Die Hand Gottes wird den Sünder aufwecken, wie sie es bei Belsazar tat, doch für viele wird es zu spät sein, Buße zu tun.

Der Herrscher von Babylon hatte Reichtum und Ehre, und in hochmütiger Selbstgefälligkeit hatte er sich gegen den Gott des Himmels und der Erde erhoben. Er hatte auf seinen eigenen Arm vertraut, ohne zu ahnen, dass irgendjemand es wagen würde zu sagen: 'Warum tust du dies?' Als jedoch die geheimnisvolle Hand Buchstaben an die Wand seines Palastes schrieb, wurde Belsazar von Ehrfurcht ergriffen und verstummte. Im Augenblick war er völlig seiner Kraft beraubt und wie ein Kind gedemütigt. Ihm wurde bewusst, dass er der Gnade eines Größeren als er selbst ausgeliefert war. Er hatte mit heiligen Dingen seinen Spott getrieben. Nun erwachte sein Gewissen. Er erkannte, dass er das Vorrecht gehabt hatte, den Willen Gottes zu kennen und zu tun. Die Geschichte seines Großvaters stand ihm ebenso lebhaft vor Augen wie die Schrift an der Wand. Bible Echo, 25. April 1898.